

Athen 6/10 78.

1726  
4122

Geysonner zur Professor.

Es freut es mich's möglich  
Ihre gütliche brief zu beantworten und Ihnen  
freudig zu danken. Ich fand ihn in Athen als  
ich ankam und hastete mir meine Lieblinge in  
die Mesoria zurückkehrte und konnte ihn mir  
noch lesen und mich dann für 8 Tage zu Bett  
legen. Seit gestern bin ich wieder den ganzen  
Tag auf, völlig frisch und ich bin auch erst in  
Dreißigland wieder kommen.

Sie ändern meine Übersetzung über die In-  
halt Ihres briefes begreifen. So bestimmt ich  
nicht, daß Sie persönlich Alles für mich  
verantwortlich machen werden, so soll ich die  
entsprechenden Separatbriefe doch für

unabweislich. Nun, wie du pflichtlich  
entschieden ausfallen mag, es wird  
mir in jedem Fall ein Wunsch bleiben  
frühe und Aufmerksam bis meiner  
Arbeit hin, daß Gelingen. Denn wenn  
solle Fortschritt geschehen so ist es mir  
ganz zu wünschen. Nur wird es  
daß Sie ein wenig mehr Aufmerksamkeit  
beweisen. Allerdings  
beizuhelfen ja dann das ganze Unternehmen. Und die  
wird es aber betrachten falls es die Sache  
bittet an die Facultät richtig mir zu zeigen  
bis Oben über Hand zu gehen, da es die  
Kritik nach Leyden und England für sich  
eigentlich für meine archäologische Ausbildung  
falls, wie sie geradezu unentbehrlich und  
unersetzlich ist zum Fortschreiten des  
Werks über die wichtigsten Papiere.  
Die erste Lieferung (20 Tafeln folio) soll  
im nächsten Frühjahr bereits erscheinen.

Furtwaengler hat mich brieflich als  
archäologischer Leiter der Ausgrabungen  
in Olympea angenommen und wird am  
14. h. dort eintrifft. Ich selbst hoffe am  
12. für abreisen zu können zum  
Dienst über Triest und München nach Leipzig  
und Berlin. Manig Neugierigen werden mich  
daß am Tische zu sehen und wenn  
Adress.: Leipzig Talwiesenstr. 4<sup>b</sup>. Auf  
Constantinopel und Aedra wird es also  
sicherlich eingesehen und kann mich überzeugen,  
daß Ihre auch die für mich noch so viel  
gehört hat.

Ihre große Güte und die vielen Dank für  
Ihre Freundschaft und liebevolligen Bemerkungen  
und die Versicherung des Briefs an mich. Ich, so  
Ihre sel. Tochter herzlich grüßen mit Freuden  
und mir. Lieben Sie auch und noch mehr  
ausdrücklich den Dank! Mit herzlichster  
Freundschaft  
Ihr Dankbar ergebener  
Georg Loewenke.

1727  
4123

Zugewandte für Professor.

Ich bin Dir herzlich dank, daß  
Dir mir so schnell und lieblich an die  
von der ersten Wendung der Dinge in  
Dorpat Nachricht gegeben haben. Unbe-  
rührt war ich ja natürlich, daß da ich  
mir zu verpflichtet an ihm. Einmal  
sichergestellt, wenigstens nicht  
enttäuscht. Bei dieser Gelegenheit  
glaube ich sagen, daß es so für Dorpat  
und um besten ist. Allzuviel jünger.  
Dochten können in allen Dingen  
zu sein und ist es gewiss gut, wenn ich nicht

meinen Niederrhein zu verlassen, und  
dann von dort aus zu sein.

Grundsatz Triest zu corrigiren gesollt  
zu unbrauchbar Maßen nicht zu den  
Umschulungsbüchern des Meuschen-  
lebens. Doch wird, ich dies zu einem  
Tauschen Gegenstandes sein. Doch  
auch möglich. Aber allein die fort-  
gesetzten eudagogischen Aufzeichnungen,  
die von allem andern einmahl ab-  
zu sein, schliefen ja jeden Gedanken  
an mich aus. Ich kann also nur wieder-  
holen, sehr Sie vielen Dank, daß Sie  
überhaupt meine Gedächtnisse.

Ich spreche mich dem Tische, daß  
mich nach Triest bringe, bin also doch  
wichtig dem Hofmann Gesang nicht in Alfen

entlassen, was dem mich das  
sieben monatlich befallen ist. Ich will  
8 Tage festgesetzt sein. Ich will  
ich lang sein durch die Welt und  
London, wo ich meinen Monat  
arbeiten wird. Vielleicht haben Sie  
die Güte dies gelegentlich Petersen  
mit zu teilen. Sollte es für dort  
irgend etwas nützliches An-  
fragen oder Aufträge haben, so würde  
es mir ein Freude. Sie für alles für  
zu können.

Wie möglich grüßen mich an  
Ihre Frau Gemahlin, bleib ich in  
Dankbarkeit für Sie

Ihr

21/10 78.

erleben  
Georg Lorch